

Lehramt an Berufskollegs
Schriftliche Planung gemäß § 11 (3) OVP im Fach
Katholische Religionslehre
für den 3. Unterrichtsbesuch

Fach: Katholische Religionslehre	
Name, Vorname:	Aksoy, Aysegül
Datum des Unterrichtsbesuches:	26. Juni 2019
Unterrichtszeit (von – bis):	10:10 - 10:55 Uhr
Lerngruppe (Klasse/Kurs/Jahrgang)*: <small>(mit Erklärung der Abkürzung gem. APO-BK)</small>	BFE Berufsfachschule Elektrotechnik
Unterrichtsfach der Klasse <small>(laut Bildungsplan / Lehrplan)</small>	Katholische Religionslehre
Ort/Raum:	315
Bezeichnung des Lernfeldes:	Umgang mit Tod und Trauer
Bezeichnung der Lernsituation bzw. der zugehörigen Unterrichtsreihe:	Trauerrituale
Thema der heutigen Stunde:	Für ein besseres Verständnis von Trauerritualen in der Gesellschaft- Wie können wir verschiedene Trauerrituale in zwei wichtigen Weltreligionen, dem Christentum und dem Islam, besser nachvollziehen beziehungsweise auf das persönliche Leben übertragen?

Inhalt

1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe.....	3
1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen.....	4
1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens.....	4
1.4 Kompetenzen.....	5
1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichts- zusammenhänge.....	5
1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses.....	7

2. Planung der Unterrichtsstunde.....7

2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde.....	7
2.2 Ziele der Unterrichtsstunde.....	8
2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden.....	8
2.2.2 Lernziele der Stunde.....	9
2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde / des Lehr-Lernprozesses.....	9

3. Anhang.....9

3.1 Literaturangaben / Internetadressen.....	9
3.2 Anlagen.....	9
3.2.1 Ausgangssituation	
3.2.2 Arbeitsauftrag	

1. Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

1.1 Allgemeine Ausgangslage der Lerngruppe

Im Allgemeinen setzt sich die Lerngruppe BFE aus zwei Schülerinnen und zweiundzwanzig Schülern im Alter zwischen 16 und 20 Jahren zusammen.¹ Die SuS erwerben ihren Realschulabschluss mit oder ohne Qualifikation der einjährigen Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik, interne Bezeichnung: BFE-1. Alle Schülerinnen und Schüler haben zuvor den Hauptschulabschluss erworben. Die Lernenden gehören unterschiedlichen Konfessionen an beziehungsweise sind zum Teil konfessionslos: zehn SchülerInnen sind muslimisch, fünf SchülerInnen sind konfessionslos, sieben sind katholisch und zwei SchülerInnen sind evangelisch. Der Unterricht umfasst 36 Wochenstunden. Das Fach „Katholische Religionslehre“ wird mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Die Lerngruppe wird von mir seit Februar im Rahmen des bedarfsdeckenden Unterrichts mittwochs à zwei Stunden unterrichtet.

In der Klasse herrscht ein angenehmes Klima. Sowohl der Umgang untereinander als auch das Verhalten der Lehrkraft gegenüber sind als angenehm zu bezeichnen. Die Lernenden sind in der Lage, die ihnen gestellten Arbeitsaufträge sinnvoll und kontextbezogen umzusetzen. Auch sind die Lernenden im Großen und Ganzen bereit, persönliche Erfahrungen im Unterricht einzubringen. Da die Klasse sehr heterogen ist, was den religiösen Hintergrund betrifft, wird im Religionsunterricht der interreligiöse Bezug hergestellt. Besonders auffällig ist, dass die Lernenden problemlos über bestimmte persönliche religiöse Erfahrungen berichten und sich für andere Religionen interessieren. Eine Ausnahme stellt eine Schülerin dar, die von diesem Thema emotional betroffen ist und nicht am Unterricht teilnimmt. Diesbezüglich wurde ein persönlich Gespräch mit der Schülerin geführt und die Vereinbarung getroffen, dass sie Aufgaben bezüglich der Thematik „christliche Soziallehre- Abtreibung ja/nein?“² in einem anderen Klassenraum bearbeitet. Im Großen und Ganzen lässt sich in der Klasse BFE-1 ein hohes Maß an Interesse für andere Religionen feststellen.

¹ Im Folgenden erfolgt die Abkürzung für Schülerinnen und Schüler mit SuS.

² Siehe Anhang.

1.2 Curriculare Legitimation und schulische Vereinbarungen

Legitimiert ist die Unterrichtsreihe durch den Bildungsplan für die Erprobung des Fachs Katholische Religionslehre für die einjährige Berufsfachschule für das Berufskolleg in NRW³ (Bildungsgänge der Anlage B APO-BK). Sie ist der im Bildungsplan vorgegebenen „Anforderungssituation 4“⁴ zuzuordnen, in der die SuS in bestimmten Situationen, in der Schule, im Betrieb und im persönlichen Leben lernen, die Bedeutung und den Hintergrund von bestimmten religiösen Ritualen zu verstehen und zu akzeptieren. Diesbezüglich werden religiöse Vorschriften auf den persönlichen Lebensalltag übertragen.⁵ Gemäß dieser Richtlinie sollen die SuS „aufgrund eigener und gemeinschaftlicher Erfahrungen eine grundlegende Akzeptanz vielfältiger Lebensvollzüge und Lebensdeutungen (entwickeln), indem sie eine kritische Distanz auch zu den unterschiedlichsten religiösen Lebensformen einnehmen“⁶. Durch die gewählten Themen für die Unterrichtsreihe „reflektieren sie Ausdrucksformen persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität sowie Zeichen kirchlichen Glaubens“⁷. „Aus dem Wissen um die Ausdrucksformen der eigenen Religiosität können sie anderen Überzeugungen wertschätzend gegenüber treten“⁸. Diesbezüglich wurde auch die Themenauswahl unter Berücksichtigung der vorgegebenen Richtlinien getroffen. Die Thematisierung der Unterrichtsreihe „Tod und Trauer“ ist in der didaktischen Jahresplanung der Schule nicht direkt zu finden, sondern dem thematischen Schwerpunkt „Weltreligionen“⁹ zuzuordnen.

1.3 Leitgedanken und Intentionen des Unterrichtsvorhabens

Die Unterrichtsreihe zum Thema Umgang mit Tod und Trauer spielt eine zentrale Rolle im persönlichen Leben der SuS. Sie werden im privaten Umfeld damit konfrontiert, an einer Trauerfeier teilzunehmen, sei es von Familienmitgliedern, von ArbeitskollegInnen oder von FreundInnen. Da die Anzahl der

³ Bildungsplan zur Erprobung für das Berufskolleg in NRW. Für die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe I führen (Bildungsgänge der Anlage B APO-BK). Hrsg. vom Ministerium für Schule und Entwicklung des Landes NRW. Düsseldorf: 2015, S. 10 ff.

⁴https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/b/technik_naturwissenschaft/bfs_B_technik_kath-rel.pdfS. 31.

⁵ Vgl. Ebd.

⁶ Ebd., S. 31.

⁷ Ebd.

⁸ Ebd.

⁹ Didaktische Jahresplanung. Berufsfachschule Typ 1. Katholische Religionslehre. Themenbereich für Mai und Juni.

konfessionsgebundenen Muslime in Deutschland von Jahr zu Jahr steigt, ist es sinnvoll, den SuS im Unterricht das Thema Trauerrituale im Christentum und Islam näher zu bringen, damit sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenlernen.¹⁰ Auch sollen sie die Möglichkeit bekommen, wesentliche Aspekte zu hinterfragen und im Unterricht offen darüber ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise entstehen Anlässe, die für das friedliche Miteinander von großer Bedeutung sind.

Die SuS sollen im Unterricht den Unterschied von christlichen und islamischen Trauerritualen kennenlernen, damit sie die Bedeutung der religiösen Vorschriften besser nachvollziehen können. Falls sie in ihrem persönlichen Leben an einer Trauerfeier teilnehmen, verstehen sie die Bedeutung von bestimmten Ritualen im religiösen Kontext.

1.4 Kompetenzen

Bezüglich des Bildungsplans steht die Entwicklung folgender Handlungskompetenzen im Vordergrund: fachliche-, gesellschaftliche-, personale Handlungskompetenz.¹¹ In diesem Zusammenhang müssen alle Kompetenzen den fachlichen Bezug zum Schwerpunkt Elektrotechnik haben.¹² Die Lernsituation im Unterricht soll der Anforderungssituation angepasst werden, unter Berücksichtigung des beruflichen Schwerpunkts.¹³

Fachkompetenz

Die SuS reaktivieren ihr Vorwissen und eignen sich neues Wissen an, indem sie verschiedene fachbezogene Texte lesen.

Sozialkompetenz

Die SuS sind bereit, in einem Team zu arbeiten und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Sie diskutieren über ihre Ergebnisse sowie über persönliche Erfahrungen und bringen diese sinngemäß in das Unterrichtsgeschehen ein.

¹⁰ Vgl. <https://fowid.de/meldung/religionszugehoerigkeiten-deutschland-2017>.

¹¹ Vgl. Ebd., S. 16.

¹² Vgl. Ebd.

¹³ Vgl. Ebd.

Sachkompetenz

Die SuS besitzen die Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte der biblisch-christlichen sowie der islamischen Tradition und des christlichen und des islamischen Lebens Auskunft zu geben, und deren Bedeutung für unsere Kultur zu benennen.

Religiöse Kompetenz

Die SuS können die Wirklichkeit wahrnehmen, theologisch reflektieren und christliche Deutungen mit islamischen Deutungen vergleichen, um eigene Position zu vertreten.

1.5 Einordnung der Stunde in die längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

Der inhaltliche Schwerpunkt der Stunde liegt in der Auseinandersetzung der SuS mit der Thematik Tod und Trauer. Hierbei handelt es sich um ein emotionales Thema.

Die SuS setzen sich bewusst mit diesem Thema „Tod und Trauer“ auseinander, weil sie früher oder später mit diesem Thema in Berührung kommen werden oder schon gekommen sind.

Die Bearbeitung der Arbeitsaufgaben (Anforderungssituation und Präsentation) wird zunächst im Plenum und danach in Gruppenarbeit erfolgen. So wird gewährleistet, dass die leistungsstärkeren SuS die leistungsschwächeren SuS unterstützen, die SuS gemeinsam ein Ergebnis erarbeiten und eine gemeinschaftliche Entscheidung treffen.

Unterrichtseinheit	Titel der Unterrichtseinheit	Inhalte der Unterrichtseinheit
1. Unterrichtseinheit 05.06.2019	Einführung: Persönliche Erfahrung Analyse von Todesanzeigen	<ul style="list-style-type: none">• Einstieg in das Thema• Was bedeutet der Tod für euch?• SuS berichten von persönlichen Erfahrungen, die sie gemacht haben.• Todesanzeigen analysieren
2. Unterrichtseinheit 12.06.2019	Trauerphasen	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung: Fallbeispiele• Zuordnung von Trauerphasen

3. Unterrichtseinheit 19.06.2019	Trauerrituale: - allgemeine Bedeutung - im Christentum - im Islam	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Arbeitsauftrags in Einzelarbeit und Gruppenarbeit¹⁴
4. Unterrichtseinheit 26.06.2019	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangssituation • Trauerrituale im Christentum und Islam
5. Unterrichtseinheit 03.07.2019	Präsentation Die Auferstehungshoffnung in den Weltreligionen	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel bearbeiten
6. Unterrichtseinheit 10.07.2019	Handlungsprodukt: Eine Beileidskarte an die Angehörigen des verstorbenen Mitarbeiters schreiben. ¹⁵ Abschluss der Unterrichtsreihe	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte einer Beileidskarte werden im Plenum erarbeitet • Reflexion UE¹⁶

1.6 Vorhaben zur Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses

Die Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses erfolgt in Form von Präsentationen und der aktiven Mitarbeit im Unterricht. Die SuS verschriftlichen die im Unterricht thematisierten Inhalte, beteiligen sich am Unterricht und präsentieren die Gruppenarbeit.

2. Planung der Unterrichtsstunde

2.1 Lernausgangslage und Konsequenzen für die Unterrichtsstunde

In der Klasse herrscht ein gutes Klima unter den SuS. Es können verschiedene Methoden problemlos eingeführt werden: Die SuS können selbständig arbeiten, sie können mit der Tischnachbarin/ mit dem Tischnachbarn oder in Gruppen arbeiten. Die SuS beteiligen sich immer am Unterrichtsgeschehen. Zurückhaltende SuS gibt

¹⁴ Die Texte für EA/ GA werden aufgeteilt nach Leistungsniveau, damit leistungsstarke und leistungsschwache SuS gefördert werden, ohne unter- bzw. überfordert zu werden.

¹⁵ Vgl. Biesinger, Albert (Hrsg.): Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, S. 51.

¹⁶ Vgl. Ebd., S. 55.

es selten. Falls dies der Fall ist, werden diese SuS von der LK aufgefordert, sich am Unterricht zu beteiligen. Bezüglich der Unterrichtsreihe wird eine Gruppenarbeit eingeführt, die nach der Einzelarbeitsphase stattfindet, damit die SuS die Möglichkeit haben, sich untereinander auszutauschen und eine gemeinsame Entscheidung zu treffen, denn

„die Gruppenarbeit zeigt dort ihre Stärke, wo unterschiedliche Perspektiven einer Themenstellung herausgefiltert werden sollen, mitunter auch bewusst gegensätzliche Positionen herausgearbeitet werden, die im späteren Plenum dann ihre Dynamik entfalten, indem kontroverse Meinungen entstehen, die ein gemeinschaftliches Aufarbeiten erforderlich machen“¹⁷.

Die Gruppenkonstellation wird per Zufall durch Nummerierung bestimmt. Wichtig ist die Bildung von Vierer-Gruppen, damit der Arbeitsauftrag vollständig umgesetzt werden kann.

2.2 Ziele der Unterrichtsstunde

2.2.1 Kompetenzen, die in der Unterrichtsstunde gefördert werden

Sozialkompetenz

- Durch die Gruppenarbeit werden die Teamfähigkeit und die Entscheidungsfindung gefördert, indem sich die SuS austauschen.
- Die SuS sind zunehmend fähig und bereit, die erarbeiteten Informationen in Gruppen auszutauschen, um gemeinsam ein festgelegtes Ziel zu erreichen.

Fachkompetenz

- Die SuS sind zunehmend fähig und bereit, mit Hilfe von Texten christliche und islamische Trauer- und Beerdigungsrituale mit den dazugehörigen Symbolen, Zeichen und Ritualen zu erarbeiten. Sie stellen die dahinterliegende religiöse Bedeutung dar.

Selbstkompetenz

- Die SuS sind bereit, ihr Ergebnis zu präsentieren und sich persönlich mit der

¹⁷ Hilger, Georg/ Leimgruber, Stefan/ Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel, S. 537.

Thematik auseinanderzusetzen.

- Die SuS sind bereit, durch die gewonnenen Kenntnisse situationsgerecht zu reflektieren.

2.2.1 Lernziele der Stunde

- Die SuS kennen grundlegende christliche und islamische Trauer- und Beerdigungsrituale mit den dazugehörigen Symbolen, Riten und spirituellen Ausdrucksformen in ihrer Bedeutung.
- Die SuS erreichen gemeinsam ein festgelegtes Ziel, indem sie in ihrem gemeinsamen Lernvorhaben erfolgreich kooperieren, sich gegenseitig unterstützen und das Ergebnis gemeinsam vertreten.

2.3 Geplanter Verlauf der Unterrichtsstunde/ des Lehr-Lernprozesses

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien	Intendierter Lehr- / Lernprozess
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung, Transparenz 	UG/ Plenum	Flipchart	- Durch die Visualisierung des Stundenthemas und des Stundenziels wird Transparenz hergestellt.
Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen sich in Gruppen zusammen und beenden ihre Vorträge. 	Gruppenarbeit	Plakat	Die SuS ergänzen und korrigieren sich gegenseitig und teilen sich die Inhalte zum Präsentieren auf.
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse. 	Schülervortrag	Plakat	In kooperativen Lernformen lernen die SuS verantwortungsbewusst mit ihren MitschülerInnen umzugehen und in ihrem gemeinsamen Lernvorhaben erfolgreich zu kooperieren, sich gegenseitig zu unterstützen und das Ergebnis

				gemeinsam zu vertreten.
Feedback	<ul style="list-style-type: none"> Die anderen SuS hören zu und geben Feedback. 	Stuhlkreis		Die SuS äußern ihre positive und negative Wahrnehmung.
Rückbezug zum Einstieg (Zwischensicherung)	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS nehmen begründet Stellung zur Ausgangssituation. Schülerantworten werden an die Tafel geschrieben. 	Plenum	Dokumentenkamera Tafelbild	Die SuS können die Bedeutung der Unterrichtsinhalte nachvollziehen.
Ergebnissicherung	<ul style="list-style-type: none"> Alle SuS erhalten ein Handout. 		Handout	-Alle SuS haben eine Vorlage und können jederzeit die Lerninhalte noch einmal nachlesen bzw. vertiefen, ohne selbst mitschreiben zu müssen.

Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene werden in ihren unterschiedlichen Lebensphasen mit Tod, Verlust und Abschiednehmen-Müssen konfrontiert, sodass folglich die Biografie eines jeden Menschen von diesen Erfahrungen geprägt ist. Schmerz, Wut, Verständnislosigkeit, aber auch Depressionen bestimmen plötzlich den Alltag. Der Boden wird einem unter den Füßen weggerissen und das Leben verliert scheinbar seinen Sinn. Jeder Mensch verarbeitet und erlebt diese Schmerzerfahrung sehr individuell. In solchen Grenzsituationen können Glaube und religiöse Riten einen Beitrag für die Bewältigung von Ängsten, Trauer und Hoffnungslosigkeit leisten. Rituale sind nahezu in allen gesellschaftlichen Strukturen vorhanden: in der Politik ebenso wie in der Kultur, in der Religion genauso wie in der Wissenschaft. Woran liegt das? Welche Funktionen übernehmen Rituale?¹⁸ Van Gennep¹⁹ ist der Meinung, dass einige Rituale mit dem Verlust der religiösen Bindung an Stärke und Bedeutung für die Gesellschaft verloren haben. Manche Soziologen sind der Meinung, dass die moderne Gesellschaft keine Rituale braucht. Dennoch existieren Rituale weiterhin, welches im Widerspruch zur soziologischen Meinung steht. Auch wenn die Rede vom Verlust der religiösen Bedeutung ist und infolge

¹⁸ Vgl. Frevert, Ute (2006): Rituale, Kultur und sozialer Wandel. Stuttgart, S. 219.

¹⁹ Vgl. Van Gennep, Arnold (1986): Übergangsriten (Lesrites de passage), Frankfurt am Main (u.a.), Campus-Verlag.

dessen rituelle Handlungen keine Relevanz für die Gesellschaft darstellen, ist diese Aussage für Bestattungsrituale nichtzutreffend. Nach Durkheim „können Rituale heilsame Kräfte freisetzen und somit Trost und Vitalität vermitteln. Außerdem wirken Rituale positiv bei der Bildung von Gemeinschaften.“²⁰ Die Stufen eines Rituals nach Van Gennep, „1. Trennungsphase – den alten Zustand verlassen, 2. Schwellen- / Übergangsphase – Phasen zwischen Altem und Neuem und 3. Angliederungsphase – in die neue Phase eintauchen, Reintegration,“²¹ sind nahezu bei allen Kulturen und Religionen gleich. Sie unterscheiden sich lediglich in ihrer Gestaltung und Ausführung. Demzufolge hat inhaltlich das Unterrichtsthema einen hohen *Gegenwartsbezug* und eine große *Zukunftsbedeutung*, aber auch einen *exemplarischen Charakter*²². Das Ziel dieser Unterrichtsstunde ist, dass die SuS die Sinnhaftigkeit der Bestattungsrituale im Christentum und im Islam erkennen und verstehen, indem sie anhand von Informationstexten diese erarbeiten und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede darstellen.

Zu Beginn der Stunde werden die SuS anhand der Übersicht (Flipchart) auf die Thematik eingestimmt. Durch die Benennung des Themas sowie die Visualisierung des Stundenziels wird Transparenz hergestellt. Der *Einstieg* in das Thema erfolgte (am 12.06.2019) über den Bezug zur **Anforderungssituation**:²³ Zwei Auszubildende (Max und Mehmet) werden im Aufenthaltsraum über den Tod eines Arbeitskollegen informiert, erfahren, dass der verstorbene Arbeitskollege in einer Woche beerdigt wird und dass sie als Arbeitskollegen daran teilnehmen werden. Die SuS erkannten das Problem und nannten erste intuitive Handlungsoptionen. Somit wurde zudem das Vorwissen der Schüler aktiviert. Dadurch konnte die Lehrkraft zu Beginn der Stunde erkennen, welche Kenntnisse und Erfahrungen die SuS bereits in Bezug auf Bestattungen beziehungsweise Bestattungsrituale haben. Im weiteren Verlauf der Stunde präsentieren die SuS ihre Vorträge.

In den Stunden davor erhalten die Schüler als Hilfsmaterial ein Glossar. In der *Erarbeitungsphase* erarbeiten die Schüler zunächst in Einzelarbeit den jeweils zugewiesenen Informationstext vor dem Hintergrund der Fragestellung, welche Funktion beziehungsweise welchen Sinn Rituale haben, um das Vorwissen mit dem neu

²⁰ Vgl. Durkheim, Émile (1981): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Frankfurt, S. 536f.

²¹ Vgl. Van Gennep, Arnold (1986).

²² Vgl. Klafki, Wolfgang (1991).

²³ Siehe Anhang.

erworbenen Wissen zu verknüpfen und somit ihr Wissen anzureichern. Diese Form des Lernens entspricht dem Leitgedanken des Konstruktivismus.²⁴ Die Ergebnisse werden stichpunktartig festgehalten. Im nächsten Schritt setzen sich die Schüler in Gruppen zusammen und informieren sich gegenseitig über die erarbeiteten Inhalte. In dieser Phase findet im Sinne der WELL-Methode²⁵ das „wechselseitige Lehren und Lernen“ statt. Anschließend stellen sie gemeinsam die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Bestattungsriten im Christentum und im Islam gegenüber, überlegen und diskutieren gemeinsam darüber, welchen Sinn bzw. Funktion - vor allem für die Hinterbliebenen - diese Rituale haben. Durch diese Form des kooperativen Lernens werden auch die ruhigeren SuS angeregt, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und mit weiteren SuS in den Austausch zu gehen. Darüber hinaus wird dadurch die Kommunikationsfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der SuS gefördert, sowie eine hohe Schüleraktivität erzielt. Die Lehrkraft agiert in dieser Phase unterstützend und korrigierend. In der *Sicherungsphase* stellen die Lernenden mit Hilfe der Plakate ihre Ergebnisse vor. Die SuS erhalten ein Handout vom Vortrag. Am Ende der Stunde wird der Bezug zu Anforderungssituation hergestellt.

²⁴ Vgl. Jank, Werner/Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle, Berlin: Cornelsen 2014, S. 287.

²⁵ Vgl. Wahl, Diethelm (2005).

3. Anhang

3.1 Literaturangaben/ Internetadressen

Literaturangaben

Biesinger, Albert (2014): Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Münster: Waxmann.

Durkheim, Émile (1981): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Frankfurt am Main.

Frevert, Ute (2006): Rituale. Kultur und sozialer Wandel. In: Evolution und Menschwerdung: Vorträge anlässlich der Jahresversammlung vom 7. Bis 9. Oktober 2005 zu Halle (Saale); [... Jahresversammlung „Evolution und Menschwerdung“ 2005]. Stuttgart: Wiss. Verl.-Ges., S. 217-228.

Hilger, Georg/ Leimgruber, Stefan/ Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel.

Jank, Werner/Meyer, Hilbert (2011): Didaktische Modelle, 9. Auflage. Cornelsen: Berlin.

Klafki, Wolfgang (1991): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Basel / Weinheim.

Van Gennep, Arnold (1986): Übergangsriten (Lesrites de passage). Frankfurt am Main (u.a.): Campus Verlag.

Wahl, Diethelm (2005): Lernumgebung erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln. Julius Klinkhardt Verlag: Bad Heilbrunn.

Internetadressen

Bildungsplan NRW:

https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/b/technik_naturwissenschaft/bfs_B_technik_ev-rel.pdf. Eingesehen am 10.06.2019.

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch/Sprechen_und_Zuhoeren/praesentieren_konzept_kv.pdf.

<https://fowid.de/meldung/religionszugehoerigkeiten-deutschland-2017>. Eingesehen am 16.06.2019.

Didaktische Jahresplanung

Didaktische Jahresplanung. Berufsfachschule für Elektrotechnik: Vollzeitunterricht.
Fach: Katholische Religionslehre (aktualisiert: 2015/ 2016).

3.2 Anlagen

Ausgangssituation:

Max und Mehmet machen eine Ausbildung zum Elektroniker im Bereich Geräte und Systeme beim Forschungszentrum Jülich. Während der Mittagspause sehen sie im Aufenthaltsraum die Mitteilung, dass ein Mitarbeiter gestorben ist:

Mit großer Betroffenheit geben wir bekannt, dass unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Mustafa Ermis

im Alter von 57 Jahren verstorben ist.
Herr Ermis hat 20 Jahre in unserem Unternehmen gearbeitet.
Er war ein hochgeachteter, engagierter und äußerst zuverlässiger Mitarbeiter.
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen des gesamten Teams der Elektroabteilung des Forschungszentrums Jülich.

Daraus ergibt sich folgendes Gespräch zwischen Max und Mehmet:

Max: Mehmet, die Trauerfeier ist nächste Woche Donnerstag. Wir werden dafür freigestellt.

Mehmet: Ok. Danke für die Info.

Max: Können wir zusammen hingehen? Die Trauerfeier findet in einer Moschee statt. Ich kenne mich da gar nicht aus.

Mehmet: Ja, klar. Können wir gerne machen. Ich war das letzte Mal auf der Beerdigung von meiner Oma. Vor mehreren Jahren. Aber ich denke, das ist derselbe Ablauf wie bei euch auch.

Max: Wie läuft die Trauerfeier bei euch ab?

Frage an die SuS:

Konfrontation mit der Anforderungssituation, spontane Äußerungen.

Schülerantworten (19.06.2019)

- Mehmet soll Max helfen.
- Max interessiert sich für die Trauerfeier der Muslime.
- Mehmet erklärt ihm, wie es dort abläuft.
- Max möchte nicht alleine hingehen.
- Max hat Angst, etwas Falsches zu machen.
- Max kennt sich nicht aus. Er möchte trotzdem hingehen.
- Max erinnert Mehmet daran, dass nächste Woche Donnerstag die Trauerfeier stattfindet.

Rückbezug zur Ausgangssituation (nach der Präsentationsphase):

Warum ist es wichtig, sich mit verschiedenen Trauerritualen auszukennen?

Es reicht doch, wenn man an einer Trauerfeier teilnimmt und wenn man bei der Beerdigung dabei ist...

Thema: Symbole auf einer Trauerfeier im Christentum

Einzelarbeit: 15 Minuten

Arbeitsauftrag

- 1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.**
- 2. Beantworte folgende Fragen:**

- 1) Welche Symbole gibt es bei einer Trauerfeier im Christentum?**
- 2) Welche religiöse und kulturelle Bedeutung haben diese Symbole?**

Symbolische Sprache in der Trauer

Bedeutung und Gebrauch

Zu allen Zeiten verwenden wir Menschen Symbolbilder, mit denen wir ohne Worte unsere Gefühle, eine Haltung, insbesondere zu erfolgten Ereignisse ausdrücken. Verwenden wir Trauersymbole, tun wir dies, weil ihre Bedeutung uns in diesen Momenten, in denen uns jeder Gedanke quält und uns Worte versagt bleiben dabei hilft, uns auszudrücken.

Bei der Gestaltung von Traueranzeigen und Grabsteinen werden beispielsweise oft Symbole verwendet, die eine religiöse Bedeutung haben und sich auch während der Trauerfeier wiederfinden. Aber selbst Tiere und Pflanzen, sowie weltliche Gegenstände werden aufgrund ihrer Eigenschaften als Trauersymbole abgebildet.

Viele ältere Sinnbilder bedürfen einer Erklärung, da ihre Bedeutung mit der Zeit in Vergessenheit geraten ist. Dies sollte man zwar bei der Wahl eines bleibenden Symbols, z.B. auf einem Grabmal bedenken, andererseits kann gerade ein wenig verbreitetes Sinnbild besonders gut für den Verstorbenen passen.

(Quelle: <http://infoportal.urnengewand.de/blog/item/1303-symbolische-sprache-in-der-trauer>).

Die *Betenden Hände* gehören zu den wichtigsten Elementen der christlichen Symbolik, sind aber auch in anderen Glaubensrichtungen anzutreffen. Sie stehen als Symbol dafür, die eigenen Worte und Gedanken an eine Gottheit zu richten.

Hinterbliebene möchten damit ihr andauerndes Andenken an den Verstorbenen zum Ausdruck bringen, für den auf diese symbolische Weise dauerhaft gebetet wird.

(Quelle: <http://infoportal.urnengewand.de/blog/item/1303-symbolische-sprache-in-der-trauer>).



Blumen sind ein wichtiger Bestandteil in der Trauerkultur. Besonders bei Beerdigungen werden sie gerne als Sarg- oder Grabbeigabe verwendet. Blumen spiegeln gleichzeitig die Schönheit und Einmaligkeit des Lebens, aber auch die Vergänglichkeit wieder.





Die **Kerze** steht für das Licht, welches in vielen Religionen die göttliche Gegenwart darstellt.

(Quelle: <http://infoportal.urnengewand.de/blog/item/1303-symbolische-sprache-in-der-trauer>).

Trauerrituale/ 19.06.2019

Thema: Symbole auf einer Trauerfeier im Islam

Einzelarbeit (15 Minuten)

Arbeitsauftrag:

1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.
2. Beantworte folgende Fragen:

- 1) Welche Symbole gibt es bei einer Trauerfeier im Islam?
- 2) Welche religiöse und kulturelle Bedeutung haben diese Symbole?



Das Totengebet

Das islamische Totengebet (arabisch: *Salat-ul-Janazah*, türkisch: *cenaze namazi*) wird kurz vor der Beerdigung verrichtet, entweder am Grab oder in einer nahe liegenden Moschee. Dabei wird der Verstorbene in Richtung **Mekka** aufgebahrt.²⁶

²⁶ **Mekka:** - ist die heiligste Stadt des Islams und gilt als elementares Pilgerziel.

Der Imam stellt sich in Kopfhöhe vor den Leichnam. Hinter ihm stehen in mehreren Reihen die muslimischen Teilnehmer. Das Totengebet besteht traditionell aus einer Eröffnung, den Friedens- und Segenswünschen auf die Propheten Mohammed und Abraham, Bittgebeten an den Verstorbenen und einem Abschluss.

(Quelle: <https://www.bestattungsvergleich.de/ratgeber/bestattungsarten/islamische-bestattung/>).



Muslimische Friedhöfe und Grabfelder gibt es mittlerweile in allen größeren Städten Deutschlands. Auch kommunale oder überkonfessionelle- [Friedhöfe](#) stellen immer häufiger Bereiche für muslimische Bestattungen bereit. Weil der Totenkult im Islam weniger ausgeprägt ist, werden die Gräber seltener geschmückt als die von christlichen Verstorbenen.

(Quelle: https://www.google.de/search?q=grab+islam&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiyKP4jfHiAhWM_KQKHbESBhsQ_AUIECgB&biw=1366&bih=631#imgrc=qwVU88OTngGjZM).

Trauerrituale/ 19.06.2019

Thema: Trauerrituale vor der Trauerfeier im Christentum

Einzelarbeit (15 Minuten)

Arbeitsauftrag:

1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.

2. Beantworte folgende Fragen:

1) Wie erfolgt die Bestattung im Christentum?

2) Beschreibe, was vor und während einer Bestattung geschieht.

Bestattung im Christentum

Der Tod eines geliebten Menschen schmerzt sehr und ist ein großer Verlust. Für einen Christen bedeutet der Tod aber nicht das Ende: Er stellt den Übergang zum ewigen Leben bei Gott dar. Die katholische Kirche bietet an, dass ein Geistlicher den dahinscheidenden Menschen am Sterbebett begleitet. Dabei werden üblicherweise die **Krankensalbung** und die letzte Beichte vollzogen.²⁷ Das kirchliche Begräbnis wird durch einen Priester oder **Diakon** geleitet.²⁸

Die Trauergemeinde kleidet sich in der liturgischen Trauerfarbe schwarz, während der Priester ein violettes Trauegewand trägt. Diese Farben symbolisieren den Übergang, Buße und Einkehr. Die Begräbnisfeier findet in der Regel in drei Stationen statt, die in der Reihenfolge variieren können.

Vor der Bestattung:

Die Aussegnung

Zur Beerdigung kommt die Trauergemeinde am Ort der **Aufbahrung**, in einer Friedhofskapelle oder einer Aufbahrungshalle, zusammen.²⁹ Der Sarg wird dabei mit Weihwasser gesegnet. Die Hinterbliebenen können sich vom Toten verabschieden. Dieses Ritual bezeichnet man als Aussegnung. Bei der Aussegnung wird der Verstorbene mit Worten aus der Bibel und dem Gebet Gott anvertraut. Mit der Aussegnung wird der verstorbene Mensch in Gottes Hand gegeben. In einem Trauergottesdienst gedenken die

²⁷ **Krankensalbung:** zählt zu den sieben Sakramenten der katholischen Kirche und macht das Heilshandeln Gottes an den Menschen greifbar. Früher auch „Letzte Ölung“ genannt, soll die Heilkräfte kranker Menschen stärken und sie von ihren Sünden befreien.

²⁸ **Diakon:** katholischer, orthodoxer oder anglikanischer Geistlicher, der in der Hierarchie des Klerus eine Stufe unter dem Priester steht.

²⁹ **Aufbahrung:** Eine Aufbahrung meint die Ausstellung des Verstorbenen. Der Vorgang der Aufbahrung dient der Abschiednahme.

Trauernden des Todes und der Auferstehung und danken für die Erlösung und die Hoffnung auf das ewige Leben. Hierzu gehören ein Bibelwort, eine Schriftlesung, Lieder, vor allem aber eine Traueransprache, die sich an die Trauernden richtet und das Leben des Verstorbenen bedenkt.

Anschließend begleitet die Trauergemeinde den Sarg, der zum Grab getragen wird.

Während der Bestattung:

Am Grab können noch einmal letzte persönliche Worte oder Gebete für den Verstorbenen gesprochen werden, bevor der Sarg in das Grab gesenkt wird. Der Priester spricht dabei begleitende Worte aus der **Liturgie** und segnet das Grab.³⁰ Er wirft dreimal Erde auf den Sarg. Der Erdaufwurf symbolisiert die Endlichkeit allen Lebens. Der Mensch wird am Ende seines Lebens in Erde, Staub und Asche zurückverwandelt. Beschlossen wird das Begräbnis mit Fürbitten für Lebende und Verstorbene, dem gemeinsam gesprochenen „Vaterunser“ und dem Segenswort. Die Trauergemeinde kann abschließend Blumen oder Erde mit ins Grab geben.

Damit hat das Grab eine wichtige Bedeutung für das Totengedenken. Der Grabstein ist im Christentum geschmückt mit vielen symbolhaften Zeichen, wie Kerzen, Engeln oder Palmzweigen. Hier wird zum einen ein Bezug zu Gott hergestellt und zum anderen wird der Grabstein als Erinnerungsort an den Verstorbenen gebraucht. Anonyme Bestattungen lehnt die katholische Kirche ab. Im katholischen Glauben ist jeder Mensch einmalig und hat eine bleibende Bedeutung. Der Name, der dem Menschen bei der Taufe gegeben wurde, soll ihn über den Tod hinaus kennzeichnen.

Ursprünglich gab es ausschließlich Erdbestattungen. Nach christlichem Glauben kehrt jeder Mensch mit dem Tod zurück zu Gott und erhält dort die ewige Heimat. Jedoch sind seit 1963 auch Urnenbestattungen in der Katholischen Kirche erlaubt. Da die Bestattung in Deutschland – im Gegensatz zu anderen Ländern – dem sogenannten Friedhofszwang unterliegt, ist es den Hinterbliebenen nicht erlaubt, die Asche eines Verstorbenen privat zu verstreuen oder die Urne mit nach Hause zu nehmen. Auf einigen Friedhöfen ist es jedoch erlaubt, die Asche im Rahmen einer anonymen Beisetzung zu verstreuen.

Trauerrituale/ 19.06.2019

³⁰ **Liturgie:** - offiziell festgelegte Form des christlichen Gottesdienstes.

Thema: Trauerrituale vor der Trauerfeier im Islam

Einzelarbeit (15 Minuten)

Arbeitsauftrag:

1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.

2. Beantworte folgende Fragen:

1) Wie erfolgt die Bestattung im Islam?

2) Beschreibe, was vor und während einer Bestattung geschieht.

Vor der Bestattung:

Nach Eintritt des Todes wird der Verstorbene gewaschen. Die Waschung des Leichnams ist eine **Kollektivpflicht**, der zumindest ein Mitglied der muslimischen Gemeinde nachgehen muss.³¹

Durch die Gebets- und Ganzkörperwaschung wird nicht nur der äußerliche Schmutz gereinigt, sondern sie symbolisiert auch unter anderem die Reinigung von geistigen Unreinheiten, die während der Durchreise des Menschen auf dieser Welt an ihm haften bleiben. Der Leichnam wird nach der Waschung mit weißen Leichentüchern umhüllt.

Vor der Beerdigung, die möglichst noch am Tag des Todes stattfinden soll, muss ein spezielles Totengebet verrichtet werden. Es gibt keine Feuerbestattung, weil der Verstorbene „vollständig“ vor Gott treten soll, wenn er ihm im Jenseits begegnet. Auch das Totengebet ist eine Kollektivpflicht. Es wird meistens auf dem Hof der Moschee gebetet. Der Imam nimmt zwischen dem Toten und der betenden Gemeinde Platz und leitet das Gebet. Nach dem Totengebet fragt der Imam die Anwesenden, ob sie dem Verstorbenen alle -irgendwie von ihm verursachten- Unannehmlichkeiten verzeihen, sodass er im Jenseits dafür nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann. Alle bejahen die Frage.

Begleitung des Leichnams zum Grab und die Bestattung:

Die Gräber sollen so angelegt sein, dass der Verstorbene, auf der rechten Seite liegend, mit dem Gesicht nach Mekka ausgerichtet werden kann. Der in Leichentücher eingewickelte

³¹ **Kollektivpflicht:** - eine religiöse Verpflichtung, die allen Muslimen als Gemeinschaft obliegt.

Leichnam wird ohne Sarg direkt in die Erde gelegt. Drei Handvoll Erde werden auf das Grab geworfen, wobei beim ersten Mal „Wir erschufen euch von diesem“, beim zweiten Mal „Wir werden euch noch mal zur Erde zurück kehren lassen“ und beim dritten Mal „Wir werden euch ein weiteres Mal aus der Erde herausnehmen“ zitiert wird. Dann füllen die Anwesenden das Grab mit Erde auf und der Imam rezitiert Koranverse und religiöse Belehrungen.

Grabschmuck gibt es bei den Moslems nicht. Die Gräber sollen so einfach wie möglich sein, denn sie erinnern nicht an den Toten selbst, sondern an das Jenseits. Bei den Moslems gilt die ewige Grabruhe, das heißt, ihr Grab wird nicht nach Ablauf einer gewissen Frist an einen anderen Toten weitergegeben.

Trauerrituale/ 19.06.2019

Thema: Trauerrituale nach der Trauerfeier im Christentum

Einzelarbeit (15 Minuten)

Arbeitsauftrag:

1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.

2. Beantworte folgende Fragen:

- 1) Erkläre die Bedeutung des Leichenschmauses.**
- 2) Beschreibe den Ablauf eines Leichenschmauses.**
- 3) Warum wird Kritik am Leichenschmaus geübt?**

Leichenschmaus³²

Die Durchführung des Leichenschmauses hat eine lange Tradition. Dabei setzen sich die Gäste einer Trauerfeier nach einer Beisetzung zusammen, um gemeinsam zu essen und zu trinken. Der Leichenschmaus dient unter anderem dazu, den Angehörigen zu zeigen, dass nach der Trauer das Leben fortgeführt werden kann und dass die Hinterbliebenen in der Trauerphase nicht allein sind. Daher dient der Leichenschmaus auch der Trauerbewältigung. Neben dem Begriff Leichenschmaus

³² **Leichenschmaus:** -gemeinsames Essen oder Kaffeetrinken, zu dem die Angehörigen eines Verstorbenen die Trauergäste einladen.

werden unter anderen auch die Begriffe Trauerkaffee, Beerdigungskaffee, Leichenmahl oder Totenmahl für das gemeinsame Essen verwendet.

Idee des Leichenschmauses

Der Leichenschmaus wird in der Regel von den nächsten Angehörigen des Verstorbenen organisiert. Dabei wird die ganze Familie eingeladen, aber auch andere Gäste der Trauerfeier dürfen am Essen teilhaben. Die Teilnehmer gedenken in einem gelockerten Rahmen des Verstorbenen und tauschen sich über gemeinsame Erfahrungen aus. Dabei kann den Angehörigen vermittelt werden, dass das Leben trotz des Verlusts eines Familienmitgliedes weitergeht. Zudem soll gezeigt werden, dass der Tod zum Leben gehört. Dadurch soll die Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden. Die Geschichten und Anekdoten aus dem Leben des Verstorbenen sollen zudem helfen, den Trauerfall zu verarbeiten und positive Gedanken zu erzeugen.

Gestaltungsmöglichkeiten des Leichenschmauses

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Leichenschmaus abzuhalten. Zum einen kann dieser in einem Restaurant stattfinden, aber auch in den Räumlichkeiten der Familie. Mit der Variante, den Leichenschmaus zu Hause durchzuführen, können zudem Kosten gespart werden. Außerdem kann eine vertraute Umgebung für die Hinterbliebenen eine Art der Trauerhilfe darstellen, in der eine entspannte Atmosphäre zulässig ist. In der Regel sind die Kosten der Gästebewirtung in einem Restaurant deutlich höher. Allerdings kann eine professionelle Bewirtung der Gäste eine große Entlastung der Hinterbliebenen darstellen, da die Organisation und Arbeit an eine gastronomische Einrichtung abgegeben werden kann.

Kritik am Leichenschmaus

Der Leichenschmaus oder auch Trauerkaffee wird von vielen Menschen sehr kritisch betrachtet. Zwei Hauptgründe werden dafür herangezogen. Zum einen sind die Organisation und die Durchführung eines Leichenschmauses mit Kosten und Aufwand verknüpft. Dies kann in einigen Fällen zu einer zusätzlichen Belastung der Angehörigen führen. Zum anderen sind einige Menschen nach einer Beisetzung nicht in der Stimmung für ein zwangloses gemeinsames Essen mit der Familie.

Einige Angehörige können dies als pietätlos ansehen. Daher sollte die Entscheidung für oder gegen einen Leichenschmaus genau abgewogen werden. Angehörige, die auf einen Leichenschmaus bestehen, sollten innerhalb der Familie ihre Standpunkte erläutern.

(Quelle: <https://www.bestattungsplanung.de/bestattung/todesfall/leichenschmaus.html>).

Trauerrituale/ 19.06.2019

Thema: Trauerrituale nach der Trauerfeier im Islam

Einzelarbeit (15 Minuten)

Arbeitsauftrag:

- 1. Lies den vorliegenden Text und markiere wichtige Informationen.**
- 2. Beantworte folgende Fragen:**

- 1) Was passiert nach der Bestattung? Erkläre.**
- 2) Beschreibe den Ablauf eines Traueressens.**
- 3) Welche Nachteile ergeben sich durch ein Traueressen?**

Nach der Bestattung:

Die intensive Trauerzeit dauert bis zum dritten Tag nach dem Tod, in der sich die Angehörigen weder waschen, rasieren noch schminken. Auch wird nicht gekocht, die Versorgung der Trauernden übernehmen Verwandte und Freunde. Es werden Koranverse vorgelesen und es wird aus alten Zeiten erzählt, um somit die Stimmung aufzulockern und der Familie zu helfen, in die Realität zurückzukehren. Bis vierzig Tage nach dem Tod sollen sich die Trauernden in gedeckten Farben kleiden und auf weltliche Freuden verzichten. Nach 40 Tagen wird die Trauerzeit rituell mit einem gemeinsamen Essen und einem Besuch am Grab beendet.

Wie auch in vielen europäischen Ländern wird auch in der islamischen Welt die

Trauer verschieden ausgelebt. Weit verbreitet sind in Anatolischen und auch arabischen Ländern die Klageweiber, die mit gesungenen Totenklagen (so genannte Ağıt) den Tot beklagen. Die Melodien und Texte sind dabei sehr ergreifend. Es werden Verse und Reime improvisiert, die meist die Familiengeschichte oder eine Tragödie widerspiegeln. Verlust und Schmerz besingende, spontan gedichtete Klagelieder können insbesondere auf das Pflegepersonal in hiesigen Krankenhäusern befremdlich wirken, zu beachten ist dabei, dass diese Ausbrüche befristet sind und meist innerhalb kurzer Zeit ein Ende finden. Man sollte die Angehörigen mit dem Verstorbenen alleine lassen, um den Abschied zu erleichtern.

Wiederum gibt es auch Regionen islamischer Länder wo die Trauer mit leisem Weinen begangen wird. So ist auch die Überlieferung des Propheten Mohammed die besagt, dass ein leises Weinen um den Verstorbenen gestattet sei, ein lautes Klagen und Schreien aber rituell unerwünscht ist. Auch dies gehört wie die Klagelieder zum Teil der islamischen Trauer. Die ersten drei Tage nach Tod einer Person ist die Zeit des Beileidsbekundens. Die Familie des Verstorbenen wird besucht und es wird das Beileid bekundet. Die Familie wird von Nachbarn und Freunden unterstützt, es wird für die Hinterbliebenen gekocht etc.

Je nach Region und Tradition werden am 3. am 7. und am 52. Tag nach dem Tode des Verstorbenen Koranrezitationen in der Wohnung des Verstorbenen abgehalten und es wird gebetet. In vielen Regionen wird dies auch jedes Jahr am Todestag wiederholt. Es ist durchaus üblich, dass jeder Muslim bei Besuch eines islamischen Friedhofes für alle dort liegenden Muslime betet. Der Islam schreibt vor, die Friedhöfe regelmäßig zu besuchen, nicht jedoch um die Verstorbenen zu ehren, sondern vielmehr um vor Augen zu halten, dass man selbst auch eines Tages sterben wird. Man sollte dies als Muslim vor Augen halten und bei den täglichen Taten berücksichtigen.³³

Trauerrituale/ 19.06.2019

³³ <https://www.km-potsdam.de/mediapool/5/50210/data/OFT8Coskun.pdf>.

**Für ein besseres Verständnis von Trauerritualen in der Gesellschaft-
Wie können wir verschiedene Trauerrituale in zwei wichtigen Weltreligionen,
dem Christentum und dem Islam, besser nachvollziehen beziehungsweise auf
das persönliche Leben übertragen?³⁴**

Gruppe 1:

Symbole auf einer Trauerfeier im Christentum

Arbeitsauftrag:

- 1) Vergleicht eure Ergebnisse.**
- 2) Erstellt ein Handout mit den wichtigsten Informationen.**
- 3) Erstellt ein Plakat für die Präsentation.**

Zeit: 30 Minuten

Trauerrituale/ 19.06.2019

Wie werden Plakate gestaltet?

Plakate :

Die Herstellung eines Plakates ist ohne viel Materialaufwand vorzubereiten. Alle erforderlichen Materialien bekommst du von deiner Lehrkraft. Anhand von Bildern und Stichworten kannst du deinen Vortrag gliedern oder geschickt untermauern.

Beachte:

- schreibe ausreichend groß;
- nur Stichworte oder Zitate, keinen Fließtext;
- achte auch bei Bildern und Skizzen auf eine ausreichende Größe;
- helles Plakat, dunkle Schrift;
- das Layout darf nicht vom Inhalt ablenken;
- Rechtschreibung;
- Gliederungsmöglichkeiten (Spiegelstriche, Nummerierung, Pfeile, Symbole).

³⁴ Anmerkung: Der folgende Arbeitsauftrag ist für alle Gruppen derselbe. Aus diesem Grund erfolgt die Ergänzung der Gruppen 1-6.

Handout/Thesenpapier:

Das Thesenpapier dient dem Zuhörer als Gliederung und er kann sich gezielt eigene Notizen machen.

Ein Handout beinhaltet folgende Punkte:

- den sogenannten Kopf mit Informationen über das Thema und den Namen der Referenten (Gruppenmitglieder);
- alle Gliederungspunkte des Referats mit den wichtigsten Informationen
- Informationen in Stichworten formulieren – nicht zu viel Text